

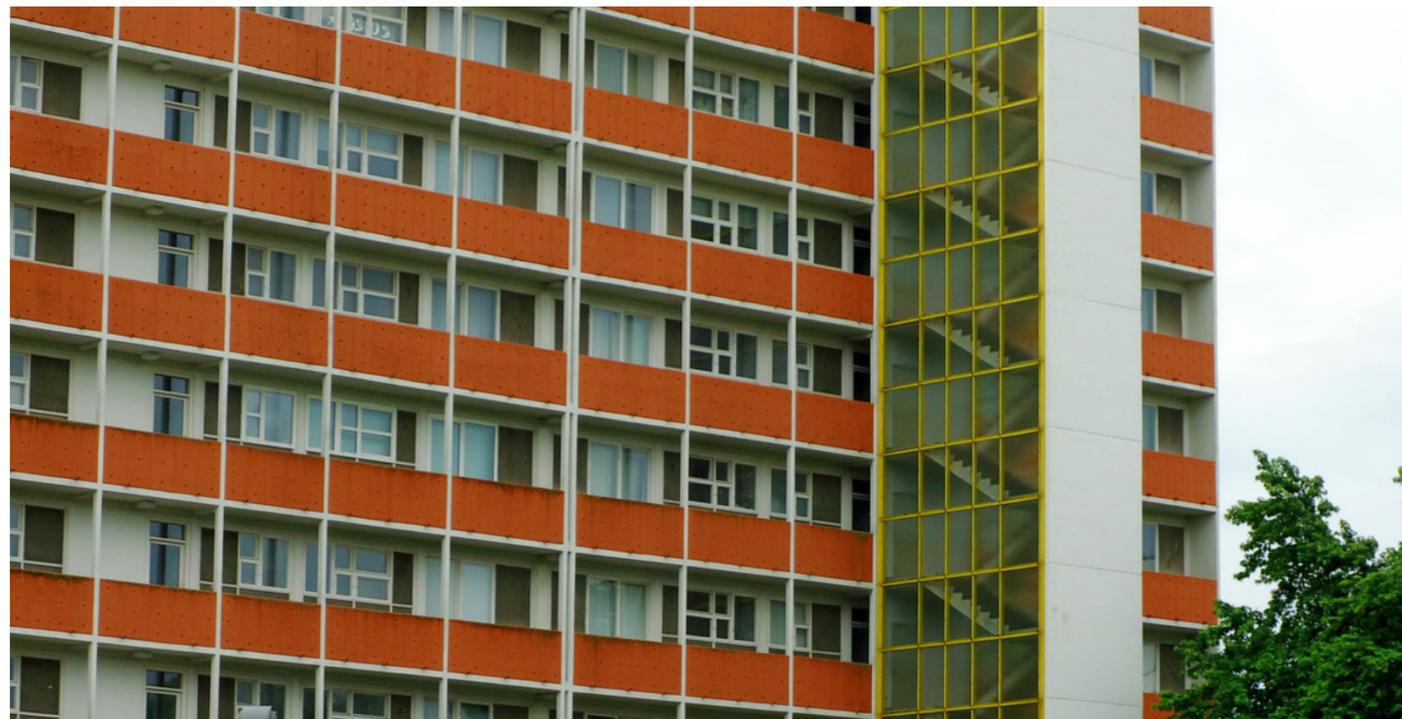
HANSAVIERTEL

BERLIN



SCHWEDENHAUS

Das Schwedenhaus (erbaut 1957) befindet sich in der Altonaer Straße 3-9 und steht zum Niemeyer Haus im rechten Winkel. Sie bilden zusammen das Tor zum Hansaviertel. Die Architekten Fritz Jaenecke und Sten Samuelson beschäftigten sich mit der Rationalisierung des Wohnungsbaus und nutzen zum ersten Mal Betonfertigteile, welche vor Ort gegossen und mit dem Kran montiert wurden. Die verglasten Treppenhäustürme befinden sich vor dem Gebäude, wodurch dieser Platz im Inneren des Hauses eingespart wird und effektiv für Wohnungen genutzt werden kann. Somit war es möglich, die zehn Etagen mit nahezu identischen Wohnungsgrundrissen, welche über- und nebeneinander platziert sind. Neben den Bädern befinden sich vier Fahrstühle aus schalltechnischen Gründen. Die Wohnungen beinhalten außerdem Fußbodenheizungen, welche noch heute funktionsfähig sind. An der Nordseite befinden sich rote Brüstungen und an der Südseite blaue. Im Erdgeschoss gibt es außerdem Gewerbe und ein Cafe. Pro Etage gibt es 8 Vier-Zimmer-Wohnungen. Das Haus ist 85m lang, 11m breit und 31m hoch. Das Schwedenhaus ist eine Beton-Skelettkonstruktion mit offenen Fassaden hinter Loggien an der Südseite und Laubengängen an der Nordseite. Eine weitere Besonderheit des Grundrisses ist der Allraum, welcher ein zentraler Bereich ist, der zur Erschließung weiterer Räume dient und auch anderweitig genutzt werden kann.



FRITZ JAENECKE

Fritz Jaenecke wurde 1903 in Kolbitz bei Potsdam geboren und starb 1978 in Malmö. Er studierte Architektur in Dresden und an der Technischen Hochschule Berlin. Er erhielt 1927 sein Diplom und begann 1933 die Zusammenarbeit mit schwedischen Architekten. Neben dem Schwedenhaus war Fritz Jaenecke unter anderem auch für Bauwerke wie das Rathaus in Lindigö (1975), das Ullevi Stadion in Göteborg (1958), die Kunsthalle Landskrona (1963) und die Kirche Helgeandskyrkan verantwortlich.



STEN SAMUELSON

Sten Samuelson wurde 1926 in Lund geboren und starb 2002 in Lausanne. Er studierte an der Technischen Hochschule Stockholm. Er erhielt 1946 sein Diplom und begann 1948 seine Mitarbeit bei der schwedischen Baubehörde. Neben dem Schwedenhaus war Sten Samuelson unter anderem auch für Bauwerke wie das Rathaus von Malmö (1983-1985), das Schweden-Center in Tokio (1971), die Matthäuskirche in Malmö (1981) und die Malmö Konzerthalle (1985) verantwortlich.



Ab 1950 hatten die beiden für ca. 20 Jahre ein gemeinsames Büro, wobei sie sich auf Industriebauten, den sozialen Wohnungsbau und Sportanlagen fokussierten.



Die beiden Bauten liegen eher zentral und sind mit der U-Bahn leicht zu erreichen. In der Nähe befinden sich verschiedene Einkaufsmöglichkeiten und mehrere Park- und Grünanlagen. Jedoch sind die Gebäude optisch nicht sonderlich ästhetisch oder einladend. Mit einem etwas moderneren und mehr zeitlich angepassten Äußeren könnte man die Bauwerke aufgrund ihrer Lage, Umgebung und praktischen Bauweisen als einen Teil einer Stadt von Morgen bezeichnen, jedoch könnte man das Äußere etwas anschaulicher gestalten, damit es in die heutige Vorstellung einer Stadt von Morgen passt.